Programm

Polonaise

Choreografie:	*Charlotte Fenn*
Musik:	*P. I. Tschaikowski*
*Tänzer*innen:*	*Alle Studierende*

Die Australierin **Charlotte Fenn** begann schon mit 3 Jahren zu tanzen. 2023 absolvierte sie ihr Bachelor Studium und kreierte ein Solo, das Teil des Aufführungsprogramms der Akademie des Tanzes war.
Sie choreographiert regelmäßig für Produktionen im Felina Theater in Mannheim.
Die *Polonaise* ist ein feierlicher und würdevoller Schreittanz, der ursprünglich aus Polen stammt. Promenade, Viererreihe, Kreise, Serpentinen und Brücke bilden die Hauptfiguren. Bei der Polonaise geht es weniger um virtuose Beinarbeit als um Ausstrahlung – individuell, als Paar sowie als gesamte Gruppe.
Die Polonaise wurde im Jahr 2023 mit den Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim als Überraschung für die Ruhestandsfeier von Prof. Rosemary Helliwell choreographiert. Eine Gelegenheit für alle Studierenden sich gemeinsam bei Prof. Helliwell zu bedanken.

Paquita

Choreografie:	*Marius Petipa, adaptiert und einstudiert von Prof. Swetlana Kusnezowa und Prof. Éric Blanc*
Musik:	*Ludwig Minkus (Arr. Édouard Deldevez, Cesare Pugni und Adolphe Adam)*
*Tänzer*innen:*	*Xuehao Zhao, Eleononora Ricci, Natsuha Tonouchi (4.02), Emily Pflumm (5.02)*

Dieser Tanz mit zwei Ballerinen und einem Tänzer ist einer der berühmtesten Pas de trois der Ballettgeschichte. Marius Petipa choreografierte ihn 1881 im klassischen Ballettstil für das Fest des spanischen Gouverneurs im ersten Akt seiner Neubearbeitung von Paquita, einem Ballett das 1846 in Paris in der Choreografie von Joseph Mazillier uraufgeführt wurde.

Eine TANZRUNDE
(ПРОХОДКА / PROKHODKA)

Choreografie:	*Prof. Alexander Kalibabchuk nach Nadejda Nadejdina (Berjoska Ballet)*
Musik:	*Traditionelle, russische Volksmusik (Berjoska Dance Group Orchestre)*
*Tänzer*innen:*	*Melina Rindle, Eva Desoska, Milan Kadrok, Sophia Salmaso, Yui Fujioka, Veronica Galizzi, Sae Hachiro, Luna Teixeira, Artur Hermann (04.2) , Kilian Glatz (5.02)*

An einem sommerlichen Abend wollen acht Dorfmädchen tanzen. Allerdings brauchen sie dafür Musik. Also bitten sie einen Jungen darum, für sie Akkordeon zu spielen. Der Junge hat aber anscheinend keine besondere Lust dazu. Doch sehr bald ziehen die hübschen, temperamentvollen Tänzerinnen den faulen Musiker in ihren Tanzkreis.

ARTIFACT (1984)
Locomotive

Choreografie:	*William Forsythe*
Einstudierung	*Prof. Agnès Noltenius*
Musik:	*Eva Crossmann-Hecht*
Pianistin:	*Margot Kazimirska*
*Tänzer*innen:*	*Rua Suzuki (4.02), Eleonora Ricci (5.02), Emily Pflumm, Erin Phillips, Natsuha Tonouchi, Mohammed Assem Abdou, Liu Yunsheo, Yida Mu, Xuehao Zhao*

ARTIFACT (1984)
Hypno

Choreografie:	*William Forsythe*
Einstudierung	*Prof. Agnès Noltenius*
Musik:	*Eva Crossmann-Hecht*
Pianistin:	*Margot Kazimirska*
The other Person:	*Eva Pijnenburg (4.02), Sophia Beier(5.02)*
*Tänzer*innen:*	*Matilda Cantoni, Yuriko Fujioka, Laura Millan-Bodnar, Freya Rodgers, Sae Takeuchi, Eleonora Ricci, Rua Suzuki, Emily Pflumm, Erin Phillips, Natsuha Tonouchi, Viktoria Pavkovic, Nene Hasegawa, Hana Lavra Poppe Jana Lang*

Ein kurzer Auszug aus einem der bedeutendsten Meisterwerke von William Forsythe, das er 1984 als erstes Stück seiner Direktionszeit für das Ballett Frankfurt kreierte. Die Direktorin der Akademie des Tanzes, Prof. Agnès Noltenius, ehemalige Tänzerin im Ballett Frankfurt, wurde von Forsythe damit betraut Artifact, bzw. die kürzere Version Artifact Suite, u.a. mit dem Bayerischen Staatsballett, dem Königlichen Ballett Stockholm oder mit der spanischen Compañía Nacional de Danza einzustudieren.

„In Artifact arbeitet Forsythe nicht nur mit der Neuerung von Balletttechniken, sondern er bezieht sich auf die Geschichte des Balletts als Kunstform, seine Beziehung zur Illusion, zur Erzählung und seine Schwierigkeit, den Strukturen von vorgefassten Meinungen zu entkommen“.
Roslyn Sulcas (Tanzkritikerin der New York Times)

„I’m looking for autonomous artists, people whose own creativity is a priority, movement investigators. This is a choreographic collective and everyone is constantly creating with each other.“
William Forsythe (Interview in Dance Magazine, 21.6.2007)

Cinco

Choreografie:	*Silke Beck*
Gitarre:	*Rainer Hawelka*
Auszug aus dem Lied:	*La Alhambra lloraba von Enrique Morente Martinete von Antonio Suàrez Salazar (Guadiana)*
*Tänzer*innen:*	*Studierende der III und IV Klasse*
Solo con abanico:	*Erin Phillips , Laura Millàn Bodnàr*

Basierend auf dem Rhythmus der Martinete, eine der ältesten Formen des Flamenco, entwickeln sich Bewegungsformen, die Tradition und Innovation vereinen. Ein spannender Weg des immer wiederkehrenden Rhythmus, hin zu den Falsetas der Gitarre und dem melancholisch tiefgründigen Cante jondo (tiefer Gesang), der hier mit abanicos (spanische Tanzfächer) interpretiert wird.

Cinco – Fünf, ist die Referenz auf den ungewöhnlichen Fünfer-Rhythmus, der die tragende Stimmung der Martinete ausmacht.

Light

Choreografie:	*Ken Ossola*
Musik:	*Martino Müller*
Gesang:	*Pieter Van Niewenhuyze*
*Tänzer*innen:*	*Emily Pflumm, Erin Phillips, Eva Pijnenburg, Mohammed Assem Abdou, Liu Yunsheo, Bojan Dimovski, Xuehao Zhao, Kilian Glatz, Artur Herman, Hergys Dako*

Der Choreograf und Tänzer Ken Ossola wuchs in der Schweiz auf, studierte an der École de Danse de Genève und hat viele Jahre für das Nederlands Dans Theater I und II unter der Leitung von Jiri Kylian getanzt. Seit 2008 ist er als international renommierter Choreograf tätig.
Die zeitgenössische Komposition, die Martino Müller eigens als Basis für Ken Ossolas Arbeit mit den Studierenden der AdT geschaffen hatte, gab die Struktur für dieses abstrakte Tanzstück vor. Aus Improvisationen entwickelte sich ein intuitives Bewegungsvokabular der sich abwechselnden Solo- und Gruppenmomente verschiedener emotionaler Färbungen. Für Ken Ossola ist es ein Spiel mit den Prinzipien des Tanzes selbst: dem Raum, der Schwerkraft, dem eigenen Körpergewicht sowie der Dynamik und der Kraft der Bewegung im Verhältnis zur Zeit. Hinzu kommt ein besonderes Augenmerk auf die Präsenz der Tanzenden, die durch Blicke Verbindungen untereinander und zum Publikum herstellen, das so bewusst mit eingebunden wird. Ohne ein Narrativ darstellen zu wollen, geht es in dieser Choreographie um ein Erwachen, darum Teil einer Gruppe zu werden, verschiedene Bewegungserfahrungen zu machen, Leichtigkeit und einen Schwebezustand zu suchen, nur um sich dann wieder zu erden.

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Hauptstudium

Klasse I

Bellarosa, Beatrice
Rindle, Melina
Desoska, Eva
Numata, Saya
Napoli, Alma
Piwowarczyk, Helena
Zbozen, Maria
Strijbosch, Elisa
Zurek, Faustyna
D` Arrigo, Daniele

Klasse II

Kadrok, Milan
Kim,Yunseo
Salmaso, Sophia
Fujioka, Yui
Galizzi, Veronica
Hachiro, Sae
Teixeira, Luna
Maleen Heipel, Zoe
Herman, Artur
Glatz, Kilian

Klasse III

Butzer, Linda
Beier, Sophia
Boxados Meinhard, Alba
Johanna
Cantoni, Matilda
Fujioka, Yuriko
Millan Bodnar, Laura
Rodgers, Freya
Takeuchi, Sae
Cifone, Emaunele

Klasse IV

Hasegawa, Nene
Lang, Jana
Pavkovic, Viktoria
Phillips, Erin
Pijnenburg, Eva
Poppe, Hana Lavra
Suzuki, Rua
Assem Abdou, Mohammed
Dimovski, Bojan
Gacinovic, Nikita
Serao, Manolo
Yunshuo, Liu

Klasse V

Fensch, Hermine
Pflumm, Emily
Ricci, Eleonora
Tonouchi, Natsuha
Dako, Hergys
Mu, Yida
Ricci, Alessandro
Zhao, Xuehao

Vorstudium

Klasse 1

Balantina, Anneta
Dovzhenko, Yesieniia
Neidig, Darja

Klasse 2

Baschin, Alina
Wang, Ava

Klasse 3

Heinrich, Ida
Scheftschik, Matilda

Klasse 4

Aprile, Lucia
Bosk, Pina
Damrath, Annika
Dirksen, Dericka
Huang, Dora
Klein, Katharina
Strauß, Laila

Klasse 5

Boden, Alexia
Kammerer, Sophie
Richter, Hannah
Wissel, Hannah
Ribi, Mia
Vavrysh, Sofia

Klasse 6

Torchynskyi, Konstantin

Klasse 7

Conrad, Merle
Macura-Nnamdi, Olanna

Team

Pädagogen*innen der ADT
Prof. Agnès Noltenius
Leitung Akademie des Tanzes

Prof. Eric Blanc
Prof. Anna Jojic
Prof. Alexandre Kalibabchuk
Prof. Svetlana Kusnezowa
Prof. Grant Scruggs
Prof. Paolo Amerio
Prof. Aki Kato
Prof. Resmi Malko
Silke Beck
Zoulfia Choniiazowa
Sade Mamedova
Samantha Cameron
Veronika Kornova
Ching-Yi Ping
Christe van der Merwe
Gerrit Berenike Heiter
Prof. Dr. Benita Kuni
Dr. Ingrid Nolinski
Gabrielle Staiger
Dr. Maya Pelic Sabo
Yaeko Albrecht
Jörg Lohner
Christine Bürkle

Leitung Vorstudium
Prof. Yuhao Guo
Michelle Grabowski

Tanzkorrepetitionen
Luiz Blumenschein
Rainer Hawelka (Gitarre)
Orlando Soccavo
Inna Martushkevich
Yevgenija Yevsikova
Micheal Brett

Physiotherapie
Praxis Uhrig

Kostüme Anfertigung
Firma Theama For Dance (Italien)
Heike Kehl

Beleuchtung:
Eric Ehrengard

Erarbeitung der Texte für die Programmhefte
Berenike Heiter

Anmeldeinformationen

Staatliche Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Mannheim
N7,18 I D-68161
www.muho-mannheim.de

-Akademie des Tanzes-
Telefonnummer: +49 (0) 621-292-3515
Fax: +49 (0) 621-292-2238
E-Mail: adt@muho-mannheim.de

-Studienbüro-
Telefonnummer: +49 (0) 621-292-1745 und +49 (0) 621-292-3512
Fax: +49 (0) 621-292-2072
E-Mail: studienbuero@muho-mannheim.de

NEUSTADT
Herz der **Weinstraße**

Mit freundlicher Unterstützung der
VR Bank Südpfalz
In der Region – für die Region